Schwarzenburg abgelöst

Nach der langjährigen Dominanz der Schwarzenburger in der Mannschaftmeisterschaft wurden diese nun von den Aufsteigern aus Embrach abgelöst. Die Zürcher führen nach zwei Runden, mit 1167 Zählern schossen sie zudem das Höchstresultat.

TEXT: SONJA MÜLLER

Nach dem Sieg in der ersten Runde gegen Waldstatt gewannen die Embracher auch das Duell gegen Höngg klar. Schwarzenburg blieb ebenfalls schadlos, liegt jedoch mit weniger geschossenen Punkten hinter Embrach. Auch Frutigen reüssierte sowohl gegen Höngg als auch die Bürgler. Der zweite Aufsteiger Höngg wartet auf seinen ersten Sieg in der Nationalliga A, auch Herisau-Waldstatt und Bürglen gelang kein Auftakt nach Mass.

Der Absteiger führt

Das Team aus Baar führt in der Nationalliga B die Tabelle an. Nach dem Abstieg im letzten Herbst kämpfen sie nun bereits wieder um den Aufstiegsplatz. Nach den Erfolgen gegen Beringen und Gurtnellen sind sie dem Ziel bereits einen Schritt näher. Auch die Ettiswiler stiegen letzte Saison ab, nach dem Sieg in der ersten Runde gegen Horgen kamen sie gegen Emmenbrücke nicht über ein Unentschieden hinaus. Die Aufsteiger aus Beringen und Gurtnellen konnten bereits je zwei Punkte verbuchen, die Schaffhauser gegen Oberengstringen in der zweiten, die Urner gegen Emmenbrücke in der ersten Runde.

In den unteren Ligen wurde die erste Runde ausgetragen. Die Aufsteiger aus Burgdorf bekundeten gegen Mitaufsteiger Merlischachen keine Mühe. Steinhausen gewann klar gegen Ringgenberg, während Dallenwil gegen Thun reüssierte. In der zweiten Gruppe konnten die Flumser Aufsteiger ihren ersten Sieg gegen Egg feiern, während die ebenfalls neu in der ersten Liga eingeteilten Nürensdorfer gegen Sulgen klar verloren. Helvetia-Neuhausen setzte sich gegen Frauenfeld durch.

Nationalliga A

Schwarzenburg 1 - Herisau-Waldstatt 1 1151:1123 (2:0)

Embrach 1 - Höngg 1 1167:1129 (2:0)

Rümlang 1 - Zug 1 1129:1133 (0:2)

Frutigen 1 - Bürglen 1 1139:1117 (2:0)

Tabelle: 1. Embrach 4/2321; 2. Schwarzenburg 4/2293; 3. Frutigen 4/2282; 4. Zug 2/2261; 5. Rümlang 2/2259; 6. Höngg 0/2252; 7. Herisau-Waldstatt 0/2240; 8. Bürglen 0/2235;

Nationalliga B

Baar 1 - Gurtnellen 1 1136:1112 (2:0)

Emmenbrücke 1 - Brestenegg-Ettiswil 1 1125:1125 (1:1)

Oberengstringen 1 - Beringen 1 1111:1127 (0:2)

Horgen 1 - Reinach-Birseck 1 1137:1111 (2:0)

Tabelle: 1. Baar 4/2271; 2. Brestenegg-Ettiswil 3/2253; 3. Horgen 2/2249; 4. Beringen 2/2237; 5. Gurtnellen 2/2233; 6. Oberengstringen 2/2233; 7. Emmenbrücke 1/2242; 8. Reinach-Birseck 0/2226. ●

Schwestern Häringer dominierten

Mit der Durchführung des 62. Speckschiessen hat die neue Saison der Armbrustschützen begonnen. Das Speckschiessen ist jeweils der erste Wettkampf der Freiluftsaison. Die Schwestern Angelina und Marcelina Häringer waren die grosse Überraschung am ersten grossen Armbrustschützenfest der Saison 2012.

TEXT: WALTER SCHÖNHOLZER

Bruno Inauen aus Illighausen schoss über das gesamte Schützenfest am Besten. Von 400 möglichen Punkten erzielte er sehr gute 388 und verwies das überraschende 17-jährige Nachwuchstalent Marcelina Häringer aus Nürensdorf auf den zweiten Platz. An dritter Stelle folgte Ernst Zellweger aus Waldstatt. Im Speckstich kämpften 223 Schützen um ein mehr oder weniger grosses Stück Speck. Bei einem Maximum von 120 Punkten erzielte Daniel Streuli aus Horgen mit 117 Punkten ein Traumresultat. Die talentierten Schwestern Marcelina (116 Punkte) und Angelina Häringer (115 Punkte) aus Nürensdorf folgten auf den nächsten Plätzen. Die 20 Armbrustschützen der Nachbarsektion Bürglen gewannen wie im Vorjahr die Sektionswertung mit 57.455 Punkten. In der Mannschaftswertung schwang mit 289 Punkten die Mannschaft aus Herisau-Waldstatt obenaus.

Spezialauszeichnungen

Als beste Frau der Kategorie Elite wurde Angelina Häringer, Nürensdorf und als bester Nachwuchsschütze ihre Schwester Marcelina mit je einem Thurgauer Geschenkharass ausgezeichnet.

Weitere Informationen und detaillierte Ranglisten finden Sie im Internet über www.asvbn.ch ●

Bruno Inauen umrahmt von den beiden Häringer-Schwestern Angelina und Marcelina. *Bild: Walter Schönholzer*